

Dieses Auftreten von Oxalsäure tritt auch schon ein, bevor eine Spur von Kohlensäure sich gebildet hat, und bevor alles Phenol verschwunden ist. Es scheint also, dass die Oxydation des Phenolmoleküls damit beginnt, dass zwei Kohlenstoffatome in Form von Oxalsäure abgespalten werden.

Näher verfolgt wurde ein Versuch, in dem 50 g Phenol mit 330 g Kaliumpermanganat, entsprechend 6 Atomen Sauerstoff, in der Kälte behandelt wurden. Es waren hier 26.67 g = 1.14 Molekül Kohlensäure gebildet worden; ferner wurden noch 45 g oxalsaurer Kalk gewonnen. Aus der angesäuerten Mutterlauge desselben konnte in geringer Menge eine Säure mit Aether ausgeschüttelt werden, die sich durch ihren Schmelzpunkt, sowie durch ihre übrigen charakteristischen Eigenschaften als Salicylsäure erwies. Diese Entstehung von Salicylsäure durch Oxydation von Phenol stellt sich der Bildung von Phtalsäure durch Oxydation von Benzoësäure an die Seite.

Dies die wenigen Resultate, die bisher bei dem Studium der Oxydation des Phenols erhalten werden konnten, und die hoffentlich von anderer Seite vervollständigt werden.

Fabrik von Kunheim & Co., Nieder-Schönweide
bei Berlin.

288. Victor Meyer und Eduard Riecke: Nachtrag zu der Abhandlung: »Einige Bemerkungen über das Kohlenstoffatom und die Valenz«¹⁾.

(Eingegangen am 5. Mai.)

In unserer, in der Ueberschrift genannten Abhandlung findet sich ein Passus, welcher, wie wir nachträglich bemerken, zu Missverständnissen Anlass geben kann. Solche werden indessen, wie wir glauben, völlig beseitigt, wenn auf S. 951 Zeile 18 von oben, in dem Satz: »Die Dipole seien freidrehbar um ihre Mittelpunkte« zwischen »seien« und »freidrehbar« eingeschaltet wird: »unter dem Einflusse gewisser chemischer Eingriffe.«

Wir bitten daher den Leser, diese Einschaltung vornehmen zu wollen.

Göttingen, den 4. Mai 1888.

¹⁾ Diese Berichte XXI, 946.